

Achtung! Gefälschte Finanzamt-SMS zwingen Bürger zur Sofortzahlung!

Phishing-Welle: Gefälschte SMS vom Finanzministerium zwingen Bürger zur Sofortüberweisung. BMF warnt vor Betrug.

In letzter Zeit verbreitet sich eine besorgniserregende Phishing-Welle in Form gefälschter SMS-Nachrichten, die von Betrügern versandt werden. Diese Nachrichten geben vor, vom Finanzministerium zu stammen und fordern die Bürger auf, Schuldbeträge aufgrund „mehrfacher Mahnungen“ sofort zu überweisen. Laut einer Warnung des **Gaital-Journal** erhalten die Betroffenen den dringenden Hinweis, ihre vermeintlichen Schulden umgehend zu begleichen, andernfalls drohe eine Pfändung am Freitag, den 4. April 2025.

In den SMS wird dazu aufgefordert, einen Link zu öffnen, um die Schulden „sofort zu begleichen“. Dieser Link führt Nutzer zu einer Seite, die täuschend echt aussieht und scheinbar dem Auftritt des Finanzministeriums nachempfunden ist. Gefordert wird ein Betrag von 243,18 Euro, was die Dringlichkeit der Zahlungsaufforderung unterstreicht. Das Bundesministerium für Finanzen (BMF) hat jedoch bestätigt, dass diese Aufforderungen nicht von ihnen stammen, sondern von Kriminellen, die sich am Vertrauen der Bürger bereichern wollen.

Cyber-Sicherheitslage

Solche Betrugsversuche sind Teil eines größeren Problems im Bereich der Cyber-Sicherheit. Das **Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)** stellt regelmäßig Berichte

zur Sicherheitslage in Deutschland bereit. In diesen Berichten sind zahlreiche Kennzahlen, Tabellen und Grafiken enthalten, die die Entwicklung und Herausforderungen im Cyberbereich dokumentieren.

Die Berichte des BSI werden monatlich und quartalsweise aktualisiert und bieten somit aktuelle Einblicke in die Cyber-Bedrohungen, die vor allem Unternehmen und die öffentliche Verwaltung betreffen. Neben den Berichten über E-Mails und Spam-E-Mails werden auch Daten zur Schwachstellenprävention in der Bundesverwaltung veröffentlicht. Die umfassende statistische Erfassung soll dabei helfen, potenzielle Risiken besser zu verstehen und präventive Maßnahmen zu ergreifen.

Vorsicht ist geboten

Angesichts dieser aktuellen Phishing-Welle ist es entscheidend, dass Bürger wachsam sind und bei derartigen Aufforderungen zur Zahlung skeptisch agieren. Offizielle Stellen werden niemals über SMS zu Zahlungen auffordern. Wer solche Nachrichten erhält, wird geraten, derartige Links nicht zu öffnen und sich stattdessen direkt an offizielle Behörden zu wenden, um die Echtheit der Zahlungsaufforderung zu überprüfen.

In Zeiten der digitalen Kommunikation ist es wichtig, sicherheitsbewusst zu handeln und persönliche Daten sowie Finanzinformationen zu schützen, um nicht Opfer von solchen betrügerischen Machenschaften zu werden.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at